

Freizeit **REITER**

Das Magazin für Freizeitreiter in NRW

www.freizeitreiter-nrw.de

in
NRW



Großes
FR-Weihnachts-
preisträsel



Fütterung

Fit durch den Winter

Ausbildung

Horseman Honza Bláha

Unfallverhütung

Reiten – aber sicher!



Ausbildung

Gebisslos reiten



Tipps

So wird Ihr Pferd
winterfest



Wanderreiten

im Siebengebirge



4 197418 503004

Horsemanship und Show

Fotos: Rühl/HiM



Honza Bláha und seine Art, mit Pferden zu arbeiten

Willig und aufmerksam folgt der kleine Warmblüter Honza Bláha ohne Halfter und Strick durch die große Messe-Arena. Er legt sich auf Kommando hin, springt frei über Tonnen und lässt sich von dem Tschechen ohne Zaumzeug und Sattel vom Rücken aus lenken, piaffieren und passagieren. Trotz der vielen Zuschauer hat der charakterstarke ‚Gaston‘ nur Augen für Bláha. Dem Ausbilder, der Horsemanship und Show verbindet, ohne dabei dem Pferd die Würde zu nehmen, ist es ein persönliches Bestreben, alles weich und harmonisch zu gestalten.

Das Pferd trabt am langen Seil um die Besitzerin herum. Immer wieder. „Es geht nicht darum, ein Pferd einfach nur im Kreis umher zu schicken, sondern darum, was für eine Motivation und was für ein Gefühl das Pferd dabei hat und ob es dabei die richtigen Schritte nimmt“, erklärt Bláha der Kursteilnehmerin. „Achtet darauf, wie das Pferd läuft“, rät er, während der Braune mit den Vorderbeinen die Volte beschreibt und die Hinterbeine einen Hufschlag weiter außen auf- und abfüßen. „Treibt man das Pferd unbewusst einfach im Kreis, weicht es häufig mit der Hinterhand nach außen aus und läuft auf zwei Hufschlägen. Dies ist nicht förderlich, wenn man ein Pferd gerade und feinfühlig arbeiten möchte“, erklärt der 30-Jährige. „Ich möchte, dass es mit den Hinterbeinen weit nach vorne greift, dass es raumgreifend gerade, unter seinem Gewicht nach vorne schreitet.“ Mit kurzen genau platzierten Gerten-Impulsen an der Hinterhand, lässt Honza das Pferd vorwärts treten. Ein, zwei korrekte Schritte und er hört auf und lässt das Pferd zur Belohnung ruhen. „Die Belohnung, das so genannte ‚Release‘ muss riesig sein, denn ich will, dass das Pferd immer etwas für mich machen möchte. Es gibt sogar den Punkt, wo es fragt, ‚darf ich diesen Schritt tun, Honza?‘ Und wenn ich sage ‚nein, warte‘, und es ihm dann irgendwann erlaube, dann macht es diese Bewegungen mit unglaublich viel Freude und echter Motivation.“ Und dieser Ausdruck ist es, den Zuschauer oder Kursteilnehmer bei Pferden erkennen und der einen Unterschied zu vielen anderen Ausbildern macht.

Wie alles begann

Der 30-Jährige ist in der Tschechischen Republik geboren. Mit neun Jahren begann er zu reiten, auf einem Shetland Pony. Sein erstes eigenes Pferd – und heute sein bester Freund – war der tschechische Warmblüter ‚Gaston‘. Die Beziehung der beiden begann schwierig und während der Jahre wurde der Wallach Bláhas größter Lehrer. Er entdeckte

with Horses‘ aufzutreten. Dies und das Reiten ohne Zaumzeug ist oft der Grund, warum viele ihn für einen Parelli-Instruktor halten – dies ist jedoch falsch. Honza Bláha hat seinen ganz eigenen Weg, Pferde auszubilden und gehörte dem Parelli-System nie an.

Im tschechischen Borova, etwa 650 Kilometer vom Ruhrgebiet entfernt, bietet er Ausbil-

te, kann Kurse bei Honza Bláha in Deutschland besuchen.

Individualität

Verbindung ist ein Eckpfeiler in Honzas Herangehensweise. Die Verbindung von Mensch und Pferd kann in verschiedenen Formen kommen, ähnlich wie die Verbindungen innerhalb einer Familie unterschiedlich sind. „Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Balance. Natürlich ist Balance alleine nicht genug. Wir müssen auch Autorität erlangen, was weit mehr ist, als nur die Mitte zwischen Respekt und Vertrauen. Das Pferd muss verstehen, warum es mit uns eine Verbindung eingehen soll. Jedes Pferd hat eine ganz eigene, individuelle Persönlichkeit und deshalb hat jede Beziehung zu einem Pferd seine ganz eigenen Züge. Es gibt nicht bloß ‚den einen Weg‘, um unser Ziel zu erreichen. Der kürzeste Weg ist nicht immer der schnellste. Nicht immer werden unsere Verluste auf dem Weg am Ende mit Profit wieder gut gemacht. Und das ist der Punkt, wo wir wieder auf die Balance zurückkommen. Ein Pferd kann nur in Balance sein, wenn der Mensch im Gleichgewicht ist. Der Mensch kann in Balance sein, wenn es das Pferd ist, so das Reiter und Pferd eine ausgewogene Verbindung erfahren. Doch was kommt zuerst? Was ist wichtiger? Jedes Pferd benötigt seine ganz individuelle Herangehensweise.“ Für Honza Bláha ist die Förderung jeden einzelnen Individuums elementar.

Infos:

Anja Wustrau, www.honzablaha.cz



durch ihn die Möglichkeit, Pferde ohne Zügel – auch mit Dressurelementen – auszubilden und zu reiten. „Ich fand irgendwann heraus, dass keine Zügel nötig sind, um Piaffe, Passage, Galoppwechsel oder Pirouetten zu reiten und das baute ich mit Gaston dann weiter aus“, erinnert er sich. „Jedliches Lernen ist der Anfang weiteren Lernens und das ist es, was täglich Freude bringt.“ Im Januar 2002 gingen Bláha und Gaston nach Amerika, um zwei Jahre lang in Parellis Tour ‚Success

und Pferd an: Beritt, Trainingseinheiten in Freiheitsdressur oder Reiten aller Reitweisen. Wohnmöglichkeiten gibt es auf dem idyllisch gelegenen Hof. Das Herz des Ausbilders schlägt für die Dressur und für das Springen, aber auch Western- oder Freizeitpferde erhalten eine solide individuelle Ausbildung. Pferde motiviert zu halten ist ein Augenmerk, das sich durch die ganze Ausbildung zieht, ganz gleich welches Level. Wer nicht so weit fahren möch-

www.Arthrose-Gelenke-beim-Pferd.de

Telefon: 02271 - 988 744

Erfolgreich im Einsatz bei der deutschen Nationalmannschaft der Distanzreiter!!!

Freizeit REITER Promi-Steckbrief

Honza Bláha

Name:

Honza Bláha

Wohnort:

Borova, Tschechische Republik

Beruf:

Ausbilder für Pferd und Reiter – Reitweisen unabhängig

Familienstand:

verheiratet, einen 5 Monate alten Sohn

Verraten Sie uns Ihr Alter?

Ich bin 1977 geboren.

Wann und wo war Ihr erstes Zusammentreffen mit einem Pferd?

Als ich neun Jahre alt war wollte ich reiten und meine Eltern ermöglichten es mir, Reitstunden auf Ponys zu nehmen.

Wie und wann sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen?

Innerhalb der zwei Jahre, die ich beim Militär war, arbeitete ich hippotherapeutisch mit behinderten Kindern. Seither, das war 1997, sind Pferde der Mittelpunkt meiner beruflichen Tätigkeit.

Welches Erlebnis mit einem Pferd ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Als ganz besonderes Ereignis erlebe ich immer das Zusammensein mit meinem Pferd Gaston. Vor allem Momente in der Show, wenn ich spüre, dass er wirklich Spaß daran hat. Dies sind besondere Augenblicke.

Was war Ihr schönstes, lustigstes oder peinlichstes Erlebnis mit Pferden?

Mein schönstes Erlebnis war, als ich Gaston das erste Mal gänzlich ohne Zaumzeug und Sattel außer-

halb der Halle auf dem Außengelände ritt. Ich ritt durch einen Park und Spaziergänger fragten: „Wo haben sie denn das Zaumzeug von dem Pferd?“ Ich antwortete: „Oh, das habe ich wohl vergessen.“

Wem würden Sie gerne eine Frage stellen und welche wäre das?

Ich würde Gott fragen, was der Sinn des Lebens ist.

Was halten Sie selbst für Ihre größten Vorzüge?

Das kommt darauf an, in welchem Bezug die Frage gestellt wird – es gibt unterschiedliche.

Was halten Sie für Ihre größten Fehler/Schwächen?

Schokolade.

Was ist Ihr Lebensmotto?

Ich lebe nicht nach einem Motto.

Haben Sie Hobbys neben den Pferden – wenn ja, welche?

Rätsel, mathematische Puzzle und Spiele.

Wenn Geld keine Rolle spielen würde und Sie dürften einen Monat lang an einen beliebigen Ort der Welt reisen – wohin würden Sie reisen und was würden Sie dort tun?

Ich würde mit meiner Frau auf die Malediven fliegen und dort ‚Nichts‘ tun.

Gibt es noch einen großen unerfüllten Traum in Ihrem Leben?

Viele. Denn jeder erfüllte Traum eröffnet zahlreiche neue Träume.

Kontakt und Infos unter:

www.honzablaha.cz

www.goodhorsemanship.de

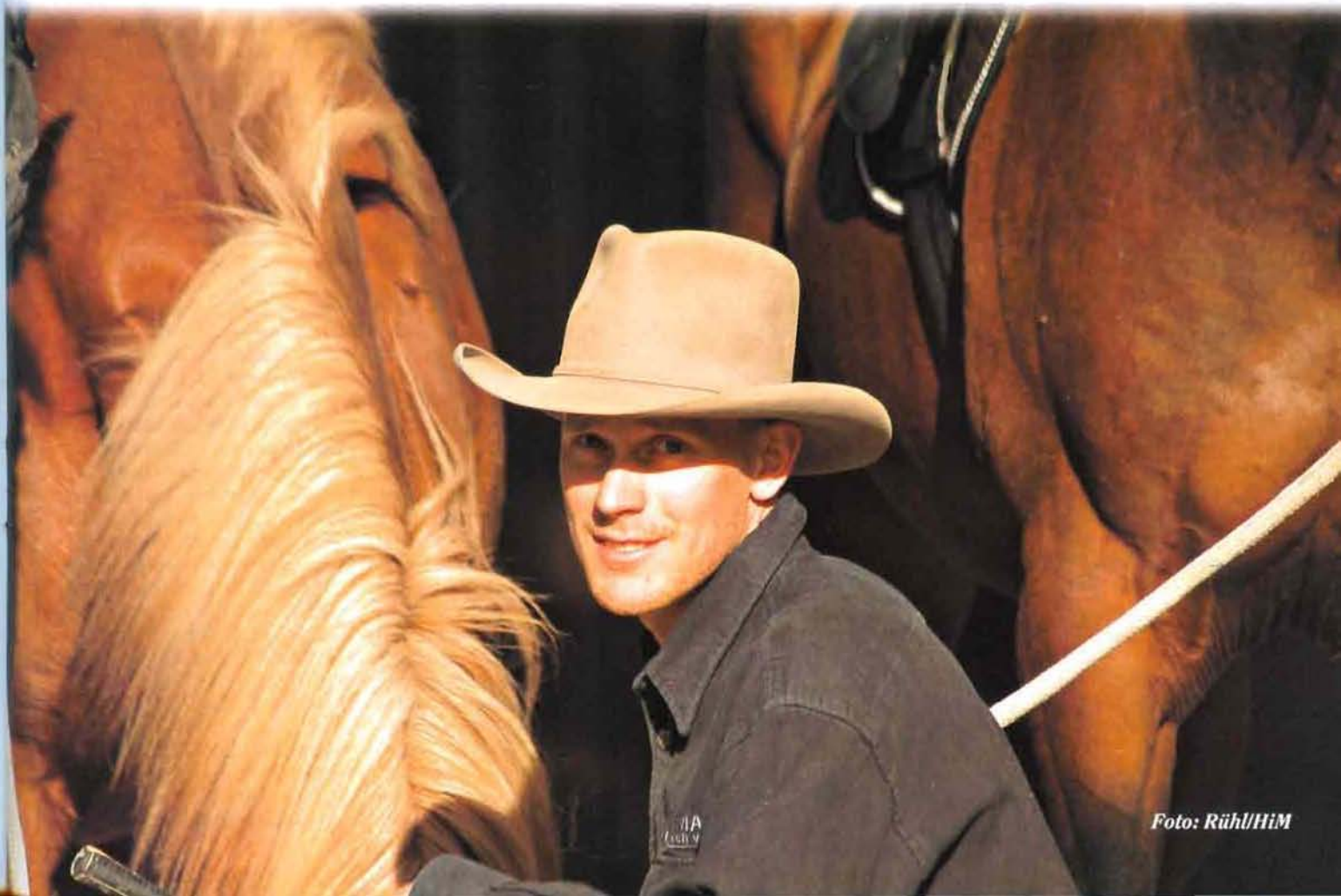


Foto: Rühl/HiM